

Inbetriebnahme- und Wartungsprotokoll Regenwassernutzungsanlage

Einbaustelle:

Name, Vorname

Straße

PLZ Ort

Firmenstempel

Angeschlossene Auffangfläche ca.: _____ m²

Filterart: _____

Anzahl der Filter: _____

Filterwartung:

Funktion geprüft und gereinigt

nächster Reinigungstermin: _____

Material des Regenwasserspeichers: _____

Inhalt: _____ Liter

Speicherart:

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kellerspeicher | <input type="checkbox"/> Erdspeicher |
| <input type="checkbox"/> befahrbar | <input type="checkbox"/> nicht befahrbar |
| <input type="checkbox"/> Kanalanschluss | <input type="checkbox"/> Versickerung |
| <input type="checkbox"/> Überlauf mit Syphon | <input type="checkbox"/> mit Kleintiersperre |
| <input type="checkbox"/> Rückstausicherung | <input type="checkbox"/> strömungsberuhigter Zulauf |
| <input type="checkbox"/> Leerrohrabdichtung | |

Speicherwartung:

Speicher gereinigt (alle 5–10 Jahre)

nächster Termin: _____

Geruch und optischer Zustand des Wassers
(OK = 1, belastet = 2 + Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

Sichtkontrolle Speicherabdeckung
(OK = 1, Beschädigt = 2 + Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

Funktionsprüfung der Rückstausicherung/
des Kleintierschutz (OK=1, keine Funktion = 2)

Kommentar/Maßnahme:

Sichtkontrolle Dichtigkeit
(dicht = 1, undicht = 2 + Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

Pumpen-/Anlagenfabrikat/Typ:

Tauchpumpe Saugpumpe

Pumpensteuerung

: automatisch manuell

Trockenlaufschutz der Pumpe:

elektronisch integriert Schwimmerschalter

Frischwassernachspeiseeinrichtung:

Nein freier Auslauf, _____ cm
 integriert (Modul)

Wartung der Frischwassernachspeisung:

Korrektes und dichtes Schließen des Nachspeiseventils
(OK=1, defekt/undicht = 2 + Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

- Einhaltung der DIN 1988/DIN 1989/EN 1717
(OK = 1, Nein = 2 + Kommentar/

Maßnahme) Kommentar/Maßnahme:

Anlagensteuerung:

- Ja Nein
- Schwimmerschalter
- elektronisch integriert

(Modul)

Pumpen-/ Anlagenwartung:

- Sichtkontrolle der Elektroinstallation
(OK=1, Beschädigt = 2 + Kommentar/
Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

- Sichtkontrolle der Verschraubungen und Anschlüsse
(OK = 1, defekt = 2 + Kommentar/

Maßnahme) Kommentar/Maßnahme:

- Prüfung der Ein- und Ausschaltfunktionen
(OK=1, Störung = 2 + Kommentar/

Maßnahme) Kommentar/Maßnahme:

- Kontrolle der Druckstabilität im System
(stabil=1, instabil= 2 + Kommentar/

Maßnahme) Kommentar/Maßnahme:

- Sichtkontrolle Dichtigkeit
(dicht = 1, Undicht = 2 + Kommentar/

Maßnahme) Kommentar/Maßnahme:

Material der Rohrleitung: _____

Unterschiedlich zum Trinkwassernetz:

- Ja Nein

Anzahl der _____ Stück
Zapfstellen: Ja Nein
kindersicher:

Wartung der Rohrleitungen:

- Sichtkontrolle auf Dichtigkeit und Korrosion
(dicht/korrosionsfrei=1, Undicht/korrodiert=
2 + Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

Kennzeichnung:

- Rohrmarkierung Zapfstellen
- Hinweisschild Querverbindungen
ausgeschlossen

Wartung der Kennzeichnung:

- Sichtkontrolle auf Vollständigkeit der
Kennzeichnung (vollständig=1, unvollständig= 2 +
Kommentar/Maßnahme)

Kommentar/Maßnahme:

Die Regenwassernutzungsanlage ist mängelfrei:

- Ja Nein

Ergänzende Bemerkungen:

Datum

Unterschrift Servicetechniker

Unterschrift Kunde/Bevollmächtigter:

Unternehmer-/Sachverständigenbescheinigung

eines konzessionierten Vertragsinstallationsunternehmens zum Betrieb einer Brauchwassernutzungsanlage

Betreiber der Anlage:

Vorname, Name/Anschrift

Installationsort der Anlage:

Anschrift

Vertragsinstallationsunternehmen:

Firma/Anschrift/Vorname,Name des verantwortlichen Fachmanns

Das v. g. Unternehmen bescheinigt für die obrige Brauchwassernutzungsanlage nachstehendes:

1. Die genannte Brauchwassernutzungsanlage entspricht den öffentlich-rechtlichen Vorschriften bzw. den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Insbesondere wurden die Trinkwasserverordnung (TrinkwV), die Allgemeinen Versorgungsbedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV), die Technischen Regeln für Trinkwasserinstallationen (TRWI-DIN 1988) sowie die Teilbefreiung vom Benutzungszwang der öffentlichen Wasserversorgung des Wasserversorgungszweckverbandes Weimar für das o. g. Grundstück (Installationsort der Anlage) vom beachtet.
2. Es besteht keine feste, schlauchförmige oder sonstige Verbindung zwischen Trinkwasser- und Brauchwassernutzungsanlage, so dass ein Übertritt von Brauchwasser in die Trinkwasserinstallation dauerhaft sicher ausgeschlossen ist. Die bedarfsweise Nachspeisung der Brauchwassernutzungsanlage erfolgt über einen freien Auslauf.
3. Zur exakten Erfassung der dem öffentlichen Kanalnetz aus der Brauchwassernutzungsanlage zugeführten Wassermengen wurde am ein entsprechend bemessener, geeichter Kaltwasserzähler mit der Zählernummer und dem Zählerstandm3 installiert.
4. Es wurde ein/kein* zusätzlicher entsprechend bemessener, geeichter Kaltwasserzähler am mit der Zählernummer und dem Zählerstand m3 zur Messung der Trinkwasser-Nachspeisemengen installiert.

* = Nichtzutreffendes streichen!

Ort, Datum/Unterschrift des verantwortlichen Fachmanns

Firmenstempel